

Grasski Junioren Weltmeisterschaften in Rieden bei Gommiswald

1 X Gold und 5 X Bronze für die Schweiz

An den Junioren Weltmeisterschaften vom 30. Juli – 3. August in Rieden bei Gommiswald reicht es den Schweizern zu sechs Medaillen. Im Slalom vom Sonntag wird Lokalmatador Mirko Hüppi nach einer bestechenden Fahrt im zweiten Lauf Slalom-Juniorenweltmeister und darf seine Goldmedaille feiern. Zweimal Bronze hatte er schon im Riesenslalom und in der Super-Kombination. Bianca Lenz, Oberuzwil holt drei Bronzemedailles im Super-G, im Riesenslalom und im Slalom.

Von Franz Krummenacher, Medienchef Swiss Grasski

Am Mittwochabend reiste die grosse Grasskifamilie aus 10 Nationen und das ganze OK mit einer beruhigenden Schifffahrt von Schmerikon nach Rapperswil. Nach dem Einzug mit Treichelgeläut wurde die Junioren-WM beim Schloss Rapperswil eröffnet. Vor herrlicher Kullisse wurden die Athletinnen und Athleten vom OK, von Verbänden, Politikern und durch den FIS-Delegierten Werner Berger aus Waltensburg GR begrüsst. Nach einer willkommenen Stärkung reiste man mit dem Zug wieder zurück. Nun konnten die Athletinnen und Athleten aus Iran, Taiwan, Litauen, Japan, Slowakei, Tschechien, Oesterreich, Italien, Deutschland und der Schweiz ihrem Material bis spät in die Nacht den letzten Schliff geben.

Super-Kombination vom Donnerstag

In der Super-Kombination werden je ein Lauf Super-G und Slalom gefahren. Die einzige Schweizerin Bianca Lenz (Grasskiclub Bömmeli-Säntis) von Oberuzwil schaffte den dritten Zwischenrang, schied aber im Slalom, den sie mit vollem Risiko absolvierte, kurz vor dem Ziel aus. Jaqueline Gerlach AUT gewann Gold vor Ruta Irbe Tropa LAT und Michaela Duchackova CZE.

Bei den Herren lag Lokalmatador Mirko Hüppi (GSC Linth) aus Gommiswald nach dem Super-G noch auf Rang 9. Im Slalom setzte er alles auf eine Karte und verbesserte sich auf den sensationellen 3. Schlussrang. So durfte der sympatische Linthtaler die erste Medaille feiern. Dies freute natürlich die vielen Zuschauer aus Nah und Fern, unter denen sich auch der Präsident von Swiss Ski, Urs Lehmann, von der Randsportart Grasski beeindruckten

liess. Jan Gardavsky aus Tschechien gewann souverän Gold, Silber holte Manuel Zan ITA, Ales Mlicka und Lukas Kolauch, beide CZE, holten die weiteren Ränge vier und fünf. Der junge Entlebucher David Ernst vom GSC Escholzmatt-Marbach wurde an seiner ersten Jun. WM Teilnahme guter 15. und der Allschwiler Philipp Menge fuhr auf Rang 16. Der Slalom selektionierte sehr stark und einige Ausfälle mussten beklagt werden.

Super-G am 1. August

Nach einer schwülen Nacht bereitete man sich auf die Paradedisziplin Super-G der Grasski Junioren Weltmeisterschaften vor. Der Schweizer Nationaltrainer Clemens Caderas erhielt den Auftrag, den Super-G auszuflaggen, was dem versierten international bekannten Kurssetzer mustergültig gelang.

Um 11 Uhr wurde mit den Damen gestartet. Die sehr vielen angereisten Zuschauer durften das Spektakel entlang der Piste hautnah miterleben, welches von Speaker Gieri Arpagaus mit seinem Bündner Dialekt humorvoll kommentiert wurde. Mit vielen Schweizer Fahnen und tobenden Fans wurde die Oberuzwilerin Bianca Lenz, wie auch die übrigen Schweizer, zur Höchstleistung angespornt. Die 17-jährige durfte sich zur Freude aller die Bronzemedaille umhängen lassen.

Mirko Hüppi, Gommiswald hätte etwas mehr erwartet. Mit einer guten Fahrt kam der Einheimische auf Rang 11. Ihm fehlten zur Bronzemedaille lediglich 36/100 Sekunden. Der Allschwiler Patrick Menge überzeugte mit einer sicheren Fahrt auf Rang 22. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Philipp wurde im 30. Rang klassiert. David Ernst, Entlebuch erreichte den 35. Platz nach einem Fahrfehler im Zielhang.

Am Nachmittag verreiste die ganze Grasskifamilie zu einem Ausflug auf den Rieder Hausberg Wielesch, wo das wunderbare Panorama des Linthgebietes bestaunt werden konnte. Am Abend zeigten die Schweizer den weit angereisten Grasskifreaks aus dem Ausland, wie man den Schweizer Nationalfeiertag feiert. Natürlich kamen auch die beiden Medaillengewinner Bianca und Mirko nicht zu kurz.

Riesenslalom vom Samstag mit 2 x Bronze

Auf der immer noch etwas feuchten Piste vom Gewitter des Vorabends war für den Riesenslalom sehr gute Technik gefragt. Da zeigte sich, wer Grasskifahren kann. Bianca Lenz schlug sich tapfer und erreichte mit zwei guten Läufen den 3. Rang. Petra Mlejnkova CZE gewann Gold vor der etwas enttäuschten Jaqueline Gerlach AUT, die nur 1/100 Sekunde hinter der Tschechin lag.

Bei den Herren waren die Abstände zwischen dem ersten und vierten Rang sehr klein. Der Deutsche Florian Sauer gewann Gold mit einer Zeit von 52.40 vor dem Italiener Manuel Dezan (52.54) und der gross gewachsene Schweizer Mirko Hüppi durfte sich mit einer Zeit

von 52.59 die Bronzemedaille umhängen lassen. Auf dem undankbaren 4. Rang klassierte sich Jakob Rest AUT (52.62), also nur 3/100 Sekunden Rückstand auf den glücklichen Gommiswalder. Patrick Menge von Allschwil erreichte den 21., sein Bruder Philipp den 26. und der junge Entlebucher David Ernst beendete sein Rennen mit dem 31. Platz.

Zum Abschluss Gold und Bronze

Bei wunderschöner Aussicht auf die Linthebene wurde am Sonntag zum Spezialschlalom gestartet. Bianca Lenz schaffte mit zwei tadellosen Läufen ihre dritte Bronzemedaille. Gold gewinnt die drei Jahre ältere Tschechin Petra Mlenjkova, Silber die Österreicherin Jaqueline Gerlach.

Und Mirko Hüppi: nach dem ersten Lauf noch zweiter, setzte er alles auf eine Karte, nahm volles Risiko und es ging auf. Mit tosendem Applaus gratulierten die vielen Zuschauer dem Sieger, Sohn des OK-Präsidenten Bruno Hüppi. Ales Mlicka CZE wurde Zweiter, Jakob Rest AUT wurde Dritter. Der führende nach dem ersten Lauf, Jan Gardavsky CZE, kam auf den undankbaren vierten Rang. Die Mengebrüder von Allschwil beenden die Jun. WM mit Rang 17 und 20. Auch dies ist eine tolle Leistung für die Basler Jungs. David Ernst schied leider im zweiten Lauf aus.

An der Siegerehrung ertönte zum ersten Mal an diesen Meisterschaften die Schweizer Nationalhymne, wo im Versteckten einige Freudentränen weg gewischt wurden. Der Schweizer Nationaltrainer Clemens Caderas von Chur erhielt für seine vorzügliche Arbeit die Belohnung und Anerkennung. Sechs Medaillen holen mit fünf, zum Teil noch sehr jungen Athleten, das ist sicher Balsam und Dank für die aufopfernde, fast ehrenamtliche Trainerarbeit.

Rückblick

Nun sind diese wunderbaren Tage in Rieden vorbei. Das OK und die vielen Helferinnen und Helfer leisteten hervorragende Arbeit. Alles lief wie am Schnürchen, es gab keine Pannen. Von allen Nationen, Trainern, Betreuern und Mitgereisten hörte man nur Lob. Auch den beiden Festwirtschaftern, geführt von den Landbesitzern der für Grasski sehr geeigneten Piste, darf gratuliert werden. Allen, die sich für diese WM eingesetzt haben, wird der herzlichste Dank ausgesprochen.